

## **Leitfaden und Zuständigkeiten bei Todesfällen in Tschötsch**

Bei einem Todesfall ist für das **Läuten der Sterbeglocke** Herr **Josef Kerschbaumer** (Tel. 0472/852505 oder Mobil 3334513558) oder Frau **Anna Maier** (Tel. 0472/852563 oder Mobil 3466334614) zu verständigen.

Für die **kirchliche Feier** ist der **Herr Pfarrer P. Giampietro Pellegrini** die erste Ansprechperson (**Tel. 346/3003188**) oder bei dessen Abwesenheit Josef Kerschbaumer, der sich um einen Priester umschauchen wird. Mit ihm ist der Tag und die Uhrzeit der Bestattung sowie die Gestaltung der Begräbnisfeier zu besprechen.

**Das Bestattungsinstitut** (Villscheider – Tel. 0472/833175– oder Rafreider – Tel. 0472/836192) kümmert sich um die vom Gesetz vorgesehenen Angelegenheiten (Aufbahrung, ev. Einäscherung, Graböffnung u. Grabschließung (letztere ev. von den Sargträgern), Todesanzeige, Sterbebildchen, Totenschein in der Gemeinde, Meldung des Leichenzuges bei der Stadtpolizei, wenn öffentliche Straßen begangen werden.

Für die **Zuweisung der Grabstätte oder Urne** ist der **Friedhofsbeauftragte Andreas Hofer** (Tel. 0472/852522–335/5928891) oder in dessen Abwesenheit Josef Kerschbaumer (wie oben) zuständig (siehe auch die Friedhofsordnung).

**Josef Kerschbaumer** ist auch für das Schidumläuten, den Mesnerdienst, die Ministranten sowie das Tragen der Tarzen und gegebenenfalls der Männerfahne bei der Beerdigung von Männern der Kath. Männerbewegung zuständig.

**Die Sargträger und die Vorbetenden** für die Rosenkränze zu Hause und beim Trauerzug sind von den Angehörigen zu fragen, wobei Josef Kerschbaumer behilflich ist.

Wenn jemand beim Begräbnis die **Mitwirkung des Kirchenchores von Pfeffersberg** wünscht, ist der Obmann **Hermann Stablum** ( Tel. 0472/850535) zu fragen.

**Beim Begräbnis von Frauen** ist der Vorstand der Kath. Frauenbewegung (Theresia Pfeifhofer – Tel. 0472/852600) zu benachrichtigen.

Die Tarzen und gegebenenfalls die Fahne begleiten den Trauerzug ab der Einsegnung zur Kirche.

**Messenbestellungen und Gedächtnisspenden** können vor und nach der Begräbnisfeier in der Sakristei gemacht werden.

**Allgemeines:** im Friedhof von Tschötsch können nur Personen beerdigt bzw. deren Urnen in den neuen Urnennischen bestattet werden, die in Tschötsch und dessen Fraktionen den Wohnsitz hatten. **Urnen von Nicht-Ansässigen** können gegebenenfalls in bestehenden Grabstätten von nahen Verwandten beigesetzt werden, wozu der Friedhofbeauftragte (siehe oben) zu fragen ist.

Für die endgültige **Gestaltung der Grabstätte** nach ca. einem Jahr ist in jedem Fall mit dem Friedhofbeauftragten zu sprechen ( siehe auch Friedhofsordnung).

**Jedwede Art von Müll** ist von den Angehörigen selbst zu entsorgen.

Für alle weiteren diesbezüglichen Fragen stehen der Herr Pfarrer oder der PGR-Vorsitzende Josef Kerschbaumer zur Verfügung.